

# EUROPEAN ENERGY AWARD

## eea-Bericht internes (Re-) Audit Stadt Weinstadt 2017 (Aktualisierung Maßnahmenkatalog mit Bewertung)

Stand: 02.05.2018

## **Inhaltsverzeichnis**

1.	Zusammenfassung	3
	Vorstellung der Kommune	3
	Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt / Gemeinde	4
	Herausragende Leistungen in den letzten zwei Jahren	4
	Wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren	4
	Stärken	4
	Als Basis für die kommunale Energieplanung gibt es ein Energiekonzept (Wärmebedarfskataster), das in Form von Quartierskonzepten umgesetzt wird. Ziel ist der konsequente Ausbau einer umweltgerechten Nahwärmeversorgung für das Stadtgebiet. Ein Sanierungsmanager treibt die Umsetzung voran, z.B. bei Bürgerinformationsveranstaltungen und Beratung von Wohnungseigentümergeinschaften.	5
	Optimierungspotenziale	5
2.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil Status	6
2.1	Übersicht – erzielte Punkte	6
3.	Der European Energy Award – Prozess	9
3.1	Aktualisierung des eea Management Tools	9
3.2	Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr	9
3.3	Reflektion der Teamarbeit	9
3.4	Kooperation / Außenwirkungen	9
4.	Ausblick	10

### **Anhang:**

- Anhang 1: Der European Energy Award
- Anhang 2: Energie- und klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung
- Anhang 3: Rückblick eea-Prozess in der Stadt / Gemeinde
- Anhang 4: Umsetzungstand EPAP bzw. Maßnahmenplan 2017

## 1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	150 / 457
Erreichte Prozentpunkte	32,8%
Beschluss aktueller Maßnahmenplan (Jahresscheibe des EPAP)	steht noch aus (TT.MM.JJJJ)

### Vorstellung der Kommune

Die große Kreisstadt Weinstadt liegt im Speckgürtel von Stuttgart, nur ca. 15 Kilometer östlich der Landeshauptstadt im Rems-Murr-Kreis. Im Jahr 2015 zählte sie 26.685 Einwohner. Die Einwohnerzahlen sind in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen, stagnieren aber seit ca. 2002. Die Stadt untergliedert sich in folgende Stadtteile (absteigende Einwohnerzahl):

- Beutelsbach
- Endersbach
- Großheppach
- Schnait
- Strümpfelbach

Weinstadt ist verkehrlich sehr gut angebunden. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist über die B 29/ B14 in ca. 17 Minuten mit dem PKW und in ca. 25 Minuten mit der S-Bahn zu erreichen. Die S-Bahn-Line S2 hat drei Haltestellen in Weinstadt und sichert auch den Anschluss an den Flughafen. Die umliegenden Orte Fellbach und Waiblingen sind in ca. 5 Minuten, Schorndorf in 10 Minuten und Winnenden in ca. 15 Minuten mit dem PKW zu erreichen.

In Weinstadt gibt es eine Vielzahl von klein- und mittelständischen Unternehmen aus einem breiten Branchenmix. Die Bandbreite reicht von Elektronik, Elektrotechnik, Software, Messtechnik, Feinmechanik, Metallverarbeitung, Maschinenbau über Obstverarbeitung und schließlich Weinbauverarbeitung. Große Arbeitgeber mit internationalem Ruf und mehreren Hundert Mitarbeitern sind bspw. die Friedrich Lütze GmbH und Lütze Transportation GmbH, welche sich auf die Entwicklung und Herstellung von elektronischen und elektrotechnischen Komponenten und Systemlösungen für die Automatisierung sowie Hochtechnologie für die Bahntechnik spezialisiert haben.

Die Zahl der Berufsauspendler ist mit 8.453 Personen deutlich höher als die der Berufseinpender mit 5.232 Personen. Die Arbeitslosenquote für den Rems-Murr-Kreis ist seit 2005 (6,3 %) fast durchgängig bis 2016 gesunken (3,6 %). Im Einklang mit dieser regionalen Entwicklung ist auch die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Weinstadt von 6.045 (2005) auf 7.234 (2016) gestiegen. Weinstadt hat die zweithöchste Kaufkraft im Rems-Murr-Kreis.

Die Attraktivität Weinstadts als Wohnort wird auch durch das Angebot an Bildungseinrichtungen unterstützt. Insgesamt gibt es 10 Schulen in Weinstadt, darunter mehrere weiterführende Realschulen und Gymnasien (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg). Seit 2003 übersteigt die Zahl der über 65Jährigen die Zahl der unter 15Jährigen.

Der namensgebende Weinanbau ist in allen Stadtteilen anzutreffen. Die Landschaft und die mit dem Weinbau verbundenen Feste ziehen Touristen an. 2016 betrug die Anzahl der Übernachtungen 28.913 bei einer Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen. Die Übernachtungsmöglichkeiten wurden dabei zu ca. 93 % von Deutschen genutzt und zu ca. 25,5 % ausgelastet (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg). Kulturell und touristisch hat Weinstadt ein vielfältiges Angebot, das Kunstausstellungen und Freizeiteinrichtungen wie z.B. Bäder und ein kommunales Kino umfasst. Die Ortsteile Weinstadts sind durch eine Vielzahl an Wein-, Skulptur-, und Streuobstpfade erfahrbar und bringen auf diese Weise Kunst, Natur und Wissen zusammen. Das Wanderwegenetz durch die hügeligen Wein- und Obstanbaugebiete umfasst ca. 50 Kilometer; die Radrundstrecke durch alle Ortsteile ist ca. 25 Kilometer lang.

## **Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt / Gemeinde**

Ein Leitbild wurde in Zusammenhang mit dem Kursbuch 2030 erstellt:

- Der Ausbau von EE soll weiter geführt und gefördert werden.
- Alternative Mobilitätsformen sollen verstärkt ausgebaut werden. Aktuell wird ein Radwegekonzept erstellt.

Mitgliedschaft im Klimabündnis seit 1995, Beschluss der im Klimabündnis festgelegten Ziele:

- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% alle fünf Jahre
- Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 (Basisjahr 1990)

## **Herausragende Leistungen in den letzten zwei Jahren**

Weinstadt nimmt seit einem Jahr am eea teil.

- 2016/17: Akquise von Fördergeldern für Erweiterung Nahwärmenetz
- 2016: Bürgerbeteiligung zur Interkommunalen Gartenschau
- seit Juli 2016 gibt es eine AG Radverkehr = Netzwerk der Fachämter zum Radverkehr, 4 Treffen/J mit externem Fachberater
- 2017 wurde das Ziel beschlossen, dass ein Drittel des Fuhrparks E-Fahrzeuge sein sollen.
- Dienstanweisung regelt Rangfolge des zu wählenden Beförderungsmittels durch die Verwaltungsmitarbeiter: vorrangig ÖPNV, dann E-Dienstfahrzeuge, dann sonstiges Dienstfahrzeuge.
- GR-Beschluss 2017: ab sofort Barrierefreiheit bei Sanierung/ Neubau von Anlagen (Gehwege, Bus- u. Bahnhaltestellen) und bei Straßenbaumaßnahmen -> Blindenleitsystem, Bordsteinabsenkungen.
- 2016: Infoveranstaltungen Stadtwerke zum Thema Landesäulen Elektrofahrzeuge

## **Wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren**

- Leuchtturmprojekt Interkommunale Gartenschau: Umsetzung der Gartenschau unter Berücksichtigung eea-relevanter Maßnahmen. Die Gartenschau verbindet fast alle Aspekte, die auch beim eea eine Rolle spielen: von Planung und Bürgerbeteiligung über Mobilität und Gestaltung öffentlicher Räume bis zu Öffentlichkeitsarbeit.  
Erschließung des Flussufers als Erholungsfläche, Planung Grüne Mitte = Freiflächensicherung, Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening, Pflanzung alter Obstbaumsorten, essbare Pflanzen, Patchwork aus Grünflächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen -> biologische Vielfalt. Im Rahmen der Gartenschau: Aufwertung von Plätzen (z.B. Aufstellen von Liegebänken, Blumenkübeln, hochwertigen Abfallbehältern, optische Verschönerung technischer Gebäude), Beleuchtung von Angsträumen, Begrünung (z.B. Baumreihen an Schorndorfer Straße). Verbesserung bestehender und Ergänzung zusätzlicher Rad- und Fußwege.
- Ausbau Nahwärmenetz Beutelsbach. Bis 2018 sollen 700 Haushalte angeschlossen sein.
- 2017 wurde eine Fahrradkonzeption für 3 Bereiche in Endersbach beauftragt. 2017 wurden Radwegebestand und Mängel kartiert. Daraus soll ein Radwegekonzept für die Verbindung zwischen den Ortsteilen entstehen.
- Beschluss einer Energierichtlinie mit Anweisungen für Hausmeister und Servicepersonal zur Energieversorgung kommunaler Gebäude.
- Erstellung einer Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz als Referenz, um die künftigen Entwicklungen vergleichen und Erfolge messbar machen zu können.

## **Stärken**

- Energieeffizienz Wasserversorgung (79%)  
Energierückgewinnungsanlage im Wasserhochbehälter (CO<sub>2</sub>-Einsparung 20 T/a). Leckagemanagement: Flächendeckend sind im Stadtgebiet Erfassungsgeräte in den Schächten ein-

- gebaut, werden wöchentlich ausgelesen. Leitwarte erkennt Standardabweichungen online, ggf. Alarm ausgelöst.
- Unternehmens- / Versorgungsstrategie Stadtwerke (73%)  
Die stadt eigenen Stadtwerke sollen die Energieerzeugung immer weiter auf erneuerbare Energien umstellen. Zudem wird die umweltfreundliche KWK weiter ausgebaut.
  - Öffentlicher Verkehr (65%)  
Das ÖPNV-Angebot wird größtenteils durch den Verkehrsverbund Stuttgart gestellt. Sodas Weinstadt von dessen umfangreichem Service profitiert.
  - Kooperation mit der Bevölkerung (60%)  
Gründung AK Barrierefreiheit mit Behindertenverbänden [barrierefrei@weinstadt.de](mailto:barrierefrei@weinstadt.de)  
Jährlich findet das Weinstädter Radverkehrsforum mit der Öffentlichkeit statt.
  - Kommunikation und Kooperation mit Behörden (60%)
    - Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr
    - Teilnahme an NAMOREG-Tagung (NAMOREG =Nachhaltig mobile Region Stuttgart)
    - Stadtwerke: eingebunden in überregionale Themen, u.a. E-Bike-Systeme Region Stuttgart
    - Fahrradmobilität: Austausch und Vernetzung mit Kommunen und Landkreis
    - Jahrestreffen der kommunalen Energiemanager der KEA

Als Basis für die kommunale Energieplanung gibt es ein Energiekonzept (Wärmebedarfskataster), das in Form von Quartierskonzepten umgesetzt wird. Ziel ist der konsequente Ausbau einer umweltgerechten Nahwärmeversorgung für das Stadtgebiet. Ein Sanierungsmanager treibt die Umsetzung voran, z.B. bei Bürgerinformationsveranstaltungen und Beratung von Wohnungseigentümergeinschaften.

## Optimierungspotenziale

- Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie (aktuell 0%)
- Öffentliche Beleuchtung (aktuell 0%)
- Kommunikation (aktuell 5%): Stadt als Vorbild im Klimaschutz für die Öffentlichkeit
- Baugenehmigung / Baukontrolle und Beratung im Bauverfahren (aktuell 10%)
- Verkehrsberuhigung und Parkierung (aktuell 16%)

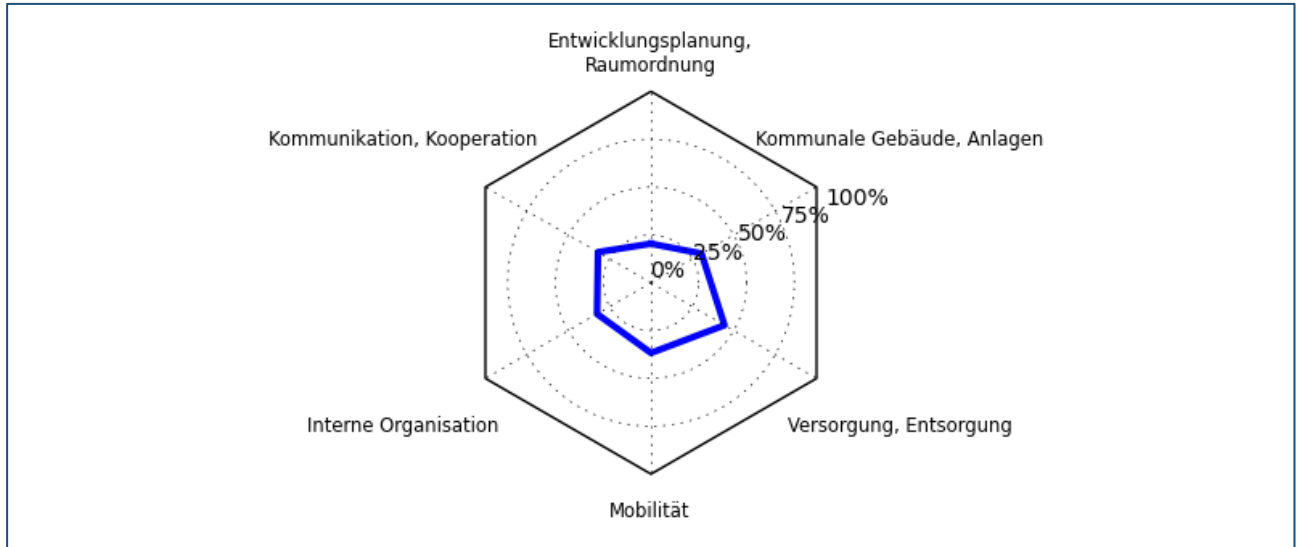
## 2. Energie- und klimapolitisches eea-Profil Status

Bisherige Aktivitäten in der kommunalen Energie- und Klimapolitik/ Relevante Punkte für den eea:

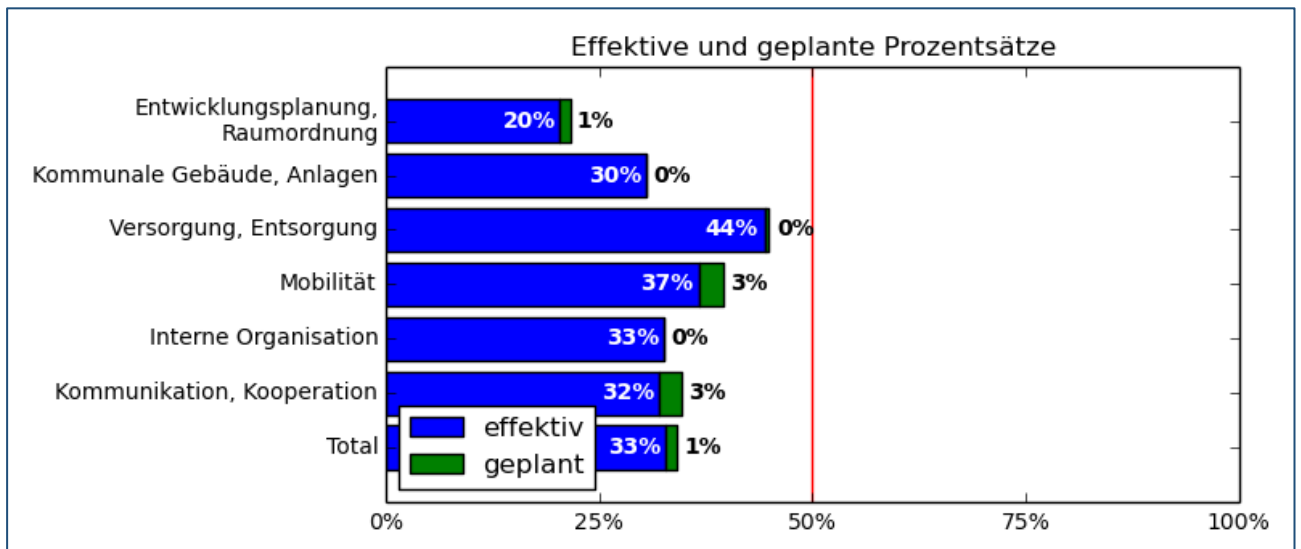
- seit 1995: Mitglied im „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V.“ (d.h. Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes alle fünf Jahre um 10%)
- 1998: Kommunales Energiemanagement, seit 2002 jährlicher Energiebericht, Ableitung eines Sanierungsfahrplans für die kommunalen Gebäude. Senkung des Primärenergieeinsatzes in städtischen Liegenschaften innerhalb von 10 Jahren um 11%
- seit 2005: 16 Fotovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden mit ca. 300 kWp
- seit 2008: Bürgersolarfonds (finanzielle Bürgerbeteiligung an den EE-Projekten)
- 2008: Teilnahme der Stadtwerke am Förderprogramm ECOfit. Ergebnis: Installation einer Energierückgewinnungsanlage im Wasserhochbehälter (CO<sub>2</sub>-Einsparung 20 T/a)
- 2009: Energetische Sanierung der Prinz Eugen Sporthalle
- 2009: Holzhackschnitzelanlage mit Arealnetz für das Schulzentrum (CO<sub>2</sub>-Einsparung 677 T/a), Einbindung in das Nahwärmenetz ist 2018 vorgesehen
- 2013: Passivhausstandard beim Neubau des Kinderhauses Benzach
- 2013: Beteiligung an einem Windpark-Projekt der WINDPOOL GmbH & Co. KG (CO<sub>2</sub>-Einsparung 2.200 T/a)
- 2013: Strategisches Planungstool „Wärmekataster“ auf GIS-Basis

### 2.1 Übersicht – erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	457
Anzahl erreichte Punkte	150
<b>Erreichte Prozent</b>	<b>32,8%</b>
Für den eea / eea gold notwendige Punkte	229 für 50,0%



Bewertung der Stadt Weinstadt 2017 im Spinnendiagramm



Bewertung der Stadt Weinstadt 2017 im Balkendiagramm

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete

Maßnahmen		maximalmöglich		effektiv		geplant	
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84</b>	<b>80</b>	<b>16,3</b>	<b>20,4%</b>	<b>1</b>	<b>1,3%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	5,1	18,2%	0	0,0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	6	30,0%	1	5,0%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	20	4	20,0%	0	0,0%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	12	1,2	10,0%	0	0,0%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>23,2</b>	<b>30,5%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	12,6	48,5%	0	0,0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	10,2	25,4%	0	0,0%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	0,4	4,0%	0	0,0%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104</b>	<b>81</b>	<b>36</b>	<b>44,4%</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5%</b>
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	10	7,3	73,0%	0	0,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	14	7,4	52,7%	0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	32	8,5	26,6%	0	0,0%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	6,3	78,8%	0	0,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	16	6,5	40,6%	0,4	2,5%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0	0,0%	0	0,0%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>96</b>	<b>86</b>	<b>31,6</b>	<b>36,7%</b>	<b>2,4</b>	<b>2,8%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	2,2	27,5%	0,4	5,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	26	4,2	16,2%	0	0,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	11,3	43,5%	2	7,7%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	14	9,1	64,7%	0	0,0%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	12	4,8	40,0%	0	0,0%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>14,3</b>	<b>32,6%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
5.1	Interne Strukturen	12	12	6	50,0%	0	0,0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	5,3	22,1%	0	0,0%
5.3	Finanzen	8	8	3	38,0%	0	0,0%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96</b>	<b>90</b>	<b>28,8</b>	<b>32,0%</b>	<b>2,4</b>	<b>2,7%</b>
6.1	Kommunikation	8	8	0,4	5,0%	0	0,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	10	6	59,8%	0	0,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24	0	0,0%	2,4	10,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	14,3	59,6%	0	0,0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	8,1	33,8%	0	0,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>457</b>	<b>150,1</b>	<b>32,8%</b>	<b>6,2</b>	<b>1,4%</b>



### 3. Der European Energy Award – Prozess

#### 3.1 Aktualisierung des eea Management Tools

Die Stadt Weinstadt nimmt erst seit einem Jahr am eea teil. Hauptgegenstand der Arbeit war die erste Bestandsaufnahme und die erste Eintragung des Sachstands in das Management Tool. Das EPAP lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nur als Entwurf vor, der noch nicht beschlossen war.

#### 3.2 Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr

Ende 2016, also zu Beginn der Arbeit am eea, hat ein Bürgermeisterwechsel stattgefunden. Die Teilnahme am eea ergab sich noch aus der Amtszeit seines Vorgängers. Auch der neue Bürgermeister bekennt sich zum eea als praxisnahes Instrument für eine strategische und strukturierte Vorgehensweise bei der städtischen Energie- und Klimaschutzpolitik.

In den Jahren 2017 und 2018 bindet die Vorbereitung der Interkommunalen Gartenschau Rems-Murr mit Start im Frühjahr 2019 sehr spürbar die Ressourcen der Stadtverwaltung.

Parallel erfolgt die Bauleitplanung für ein großes Neubaugebiet. Dabei werden eea-relevante Aspekte berücksichtigt.

Für die Stadtwerke war und ist die Erweiterung des Nahwärmenetzes in Beutelsbach ein großes Thema. Auch die Akquise von Fördermitteln des Landes war mit deutlichem Aufwand verbunden. Die Bauarbeiten konnten bisher nach Plan durchgeführt werden. Die Akquise von Anschlussnehmern verläuft erfolgreich.

#### 3.3 Reflektion der Teamarbeit

- Im ersten Jahr des eea-Prozesses ging es vor allem darum, den Mitgliedern des Energieteams einen Überblick über die Vielfalt der mit dem eea verbundenen Themen zu vermitteln und ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Die Einzelschritte des regelmäßigen Prozesses müssen etabliert werden. Mit der wachsenden Routine wird sich der Zeitaufwand verringern. Außerdem stand im ersten Jahr der eea-Teilnahme die erste Bestandsaufnahme an, d.h. dieses Jahr war mit dem größten Arbeitsaufwand verbunden. Die Arbeitsatmosphäre ist gut und konstruktiv.
- Zu Beginn der Sitzung zur jährlichen Ist-Analyse sollte der Oberbürgermeister anwesend sein, um durch seine Anwesenheit dem Energieteam die Bedeutung des Themas zu verdeutlichen und um sich zweitens über den Fortschritt des eea zu informieren.
- Die einzelnen Maßnahmenbereiche des eea sind durch die richtigen Personen vertreten. Ggf. sollte bei der einen oder anderen Sitzung themenspezifisch weitere Personen hinzugezogen werden. Bei Verhinderung eines Mitglieds muss klar sein, dass eine geeignete Vertretung an den Sitzungen teilnimmt, damit nicht die Arbeit des Gesamtteams aufgehoben wird.

#### 3.4 Kooperation / Außenwirkungen

- Als Eigenbetrieb sind die Stadtwerke sehr eng mit der Stadtverwaltung verbunden.
- Die Stadtverwaltung kooperiert derzeit eng mit zahlreichen Kommunen aus dem Rems-Murr-Tal, um die Interkommunale Gartenschau vorzubereiten, die 2019 stattfinden soll. In Weinstadt findet in diesem Zusammenhang eine intensive Einbindung der Bürgerschaft statt, um Ideen zur Gestaltung der Grünflächen zu entwickeln, z.B. für Urban Gardening-Flächen.
- Es wurde eine Arbeitsgruppe Radverkehr gegründet, der zahlreiche interessierte Bürger angehören. Hier werden Ideen zur Verbesserung des Radverkehrs in Weinstadt entwickelt. So soll beispielsweise ein App entwickelt werden, die im Tourismusbereich Anwendung finden soll und Auskunft gibt über Radwege, E-Bike-Ladestationen u. ä.
- Die Stadt Weinstadt beteiligt die Bürgerschaft umfänglich, z.B. bei der Entwicklung eines Stadtentwicklungskonzeptes oder bei der Gestaltung eines Mehrgenerationenparks im Zusammenhang mit der Gartenschau.

## 4. Ausblick

Aktuell ist die Stadtverwaltung sehr in das Großprojekt Interkommunale Gartenschau eingebunden. Aus diesem Grund wurde das ursprüngliche Ziel, die eea-Zertifizierung in 2018 zu erreichen, auf das Jahr 2019 verschoben. Im Rahmen der Interkommunalen Gartenschau werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die sich für den eea positiv auswirken. Zu nennen sind hier z.B. der Bau von Fuß- und Radwegen, partizipative Prozesse wie bei der Gestaltung des generationenübergreifenden Mitmach-Parks, die Schaffung von Angeboten für einen umweltfreundlichen Tourismus (Aussichtsplattformen aus Holz, Renaturierungen von Gewässern und Ackerflächen, Naturerlebnispfad) und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Im nächsten Jahr soll der Fokus auf grundlegenden Aktivitäten des eea wie z.B. Gemeinderats-Beschlüssen und der Etablierung von verwaltungsinternen Abläufen liegen.

Außerdem sollen gezielt Maßnahmen in den Bereichen umgesetzt werden, die aktuell als Schwächen gelten:

- Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie (aktuell 0%)
- Straßenbeleuchtung (aktuell 0%)
- Kommunikation (aktuell 5%): Stadt als Vorbild im Klimaschutz etablieren, Website
- Beratung im Bauverfahren (aktuell 10%)
- Verkehrsberuhigung und Parkierung (aktuell 16%)

Weiterhin sollte erstmalig eine gemarkungsweite Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt werden, die als Vergleichsbasis für die Bewertung der Entwicklung in den nächsten Jahren dienen soll.

# Anhang 1: Der European Energy Award

## Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

## Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

### Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

### Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

### Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

### Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

### Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

### Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

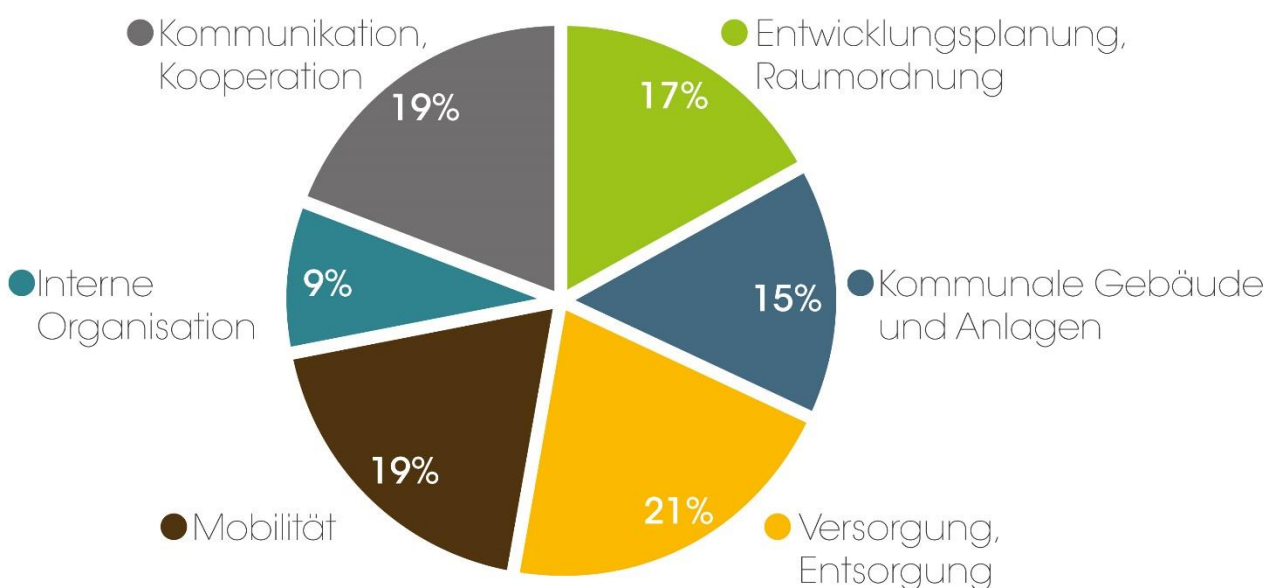
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

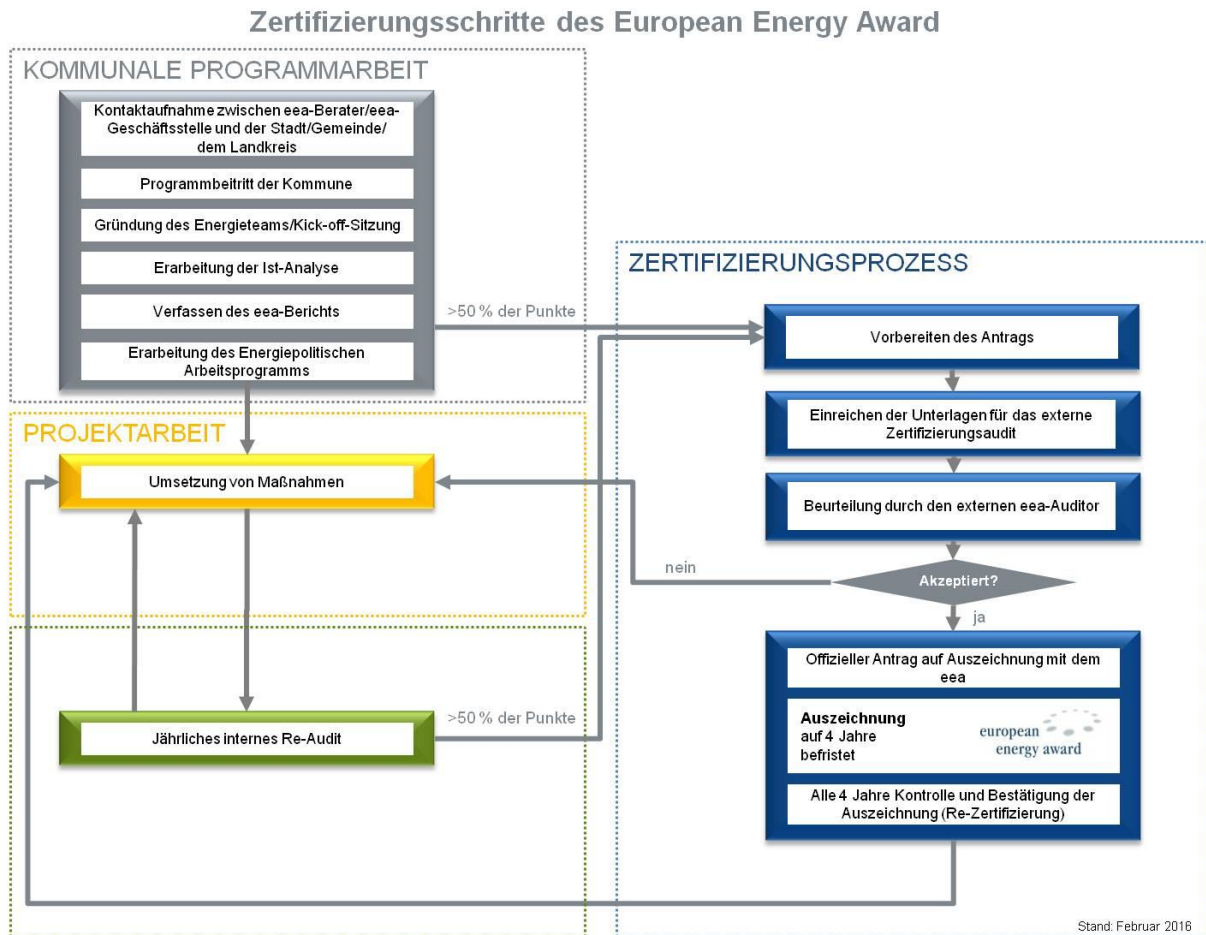
### Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



## Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



## **Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung**



### ▼ Allgemeine Daten

<b>Bezeichnung der Kommune (z.B. Stadt, Gemeinde, Markt ...)</b>	Stadt
<b>Name der Kommune</b>	Weinstadt
<b>Bundesland</b>	Baden-Württemberg
<b>Zentralörtliche Funktion</b>	Unterzentrum
<b>Gesamte Fläche der Kommune in km<sup>2</sup></b>	32.0
<b>Besiedelte Fläche der Kommune in km<sup>2</sup></b>	8.0
<b>Anzahl Einwohner</b>	26685

### ▼ Prozess-Meilensteine

<b>Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im politischen Gremium (Datum)</b>	23.06.2016
<b>Beginn der Programmteilnahme durch Unterzeichnung eines Vertrages (Datum)</b>	2016
<b>Kick-Off-Treffen (Datum)</b>	19.10.2016
<b>Workshop "Ist-Analyse" (Datum)</b>	14.06.2017
<b>Historische Zertifizierungsergebnisse (Jahr, Resultat)</b>	

### ▼ eea-Personen

<b>Bürgermeister / Landrat (Anrede, Titel, Vorname, Name)</b>	Oberbürgermeister, Michael, Scharmann
<b>Bürgermeister / Landrat Adresse</b>	Rathaus Beutelsbach Marktplatz 1 71384 Weinstadt
<b>Bürgermeister / Landrat weitere Angaben (Funktion, Abteilung)</b>	
<b>Bürgermeister / Landrat Tel</b>	07151 693-212
<b>Bürgermeister / Landrat Email</b>	m.scharmann@weinstadt.de
<b>Energieteamleiter (Anrede, Titel, Vorname, Name)</b>	Sanierungsmanager, Hans, Naujocks
<b>Energieteamleiter Adresse</b>	Stadtwerke Weinstadt Endersbach, Schorndorfer Straße 22 71384 Weinstadt
<b>Energieteamleiter weitere Angaben (Funktion, Abteilung)</b>	Energiemanager
<b>Energieteamleiter Tel</b>	07151 / 20535 - 862
<b>Energieteamleiter Email</b>	h.naujocks@weinstadt.de

#### **Energieteam:**

- MB1: Frau Schliesing, Leiterin Stadtplanungsamt
- MB2: Frau Göhner, Leiterin Hochbauamt
- MB3: Thomas Meier, Betriebsleiter der Stadtwerke
- MB4: Herr Leibing, Leiter des Ordnungsamts
- MB5: Herr Beck, Leiter des Hauptamtes
- MB6: Herr Hr. Beglau, Pressesprecher, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing

▼ Struktur der Ver- und Entsorgung 

<b>Elektrizitätsversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	5% der Gesamtversorgung durch Stadtwerke Weinstadt, 100%ige städtische Tochter
<b>Wasserversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	Stadtwerke Weinstadt, 100%ige städtische Tochter
<b>Gasversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	5% der Gesamtversorgung durch Stadtwerke Weinstadt, 100%ige städtische Tochter
<b>Fernwärmeversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune, Wärmequelle)</b>	Stadtwerke Weinstadt, 100%ige städtische Tochter
<b>Abwasserreinigung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Weinstadt, 100%
<b>Müllverbrennungsanlage (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	
<b>Verkehrsbetriebe (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	Verkehrsverbund Stuttgart (VVS)
<b>Wohnungsbaugesellschaft (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	keine
<b>Abfallentsorger (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	Rems-Murr-Kreis, 0%
<b>Abwasserverband (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)</b>	Zweckverband „Wasserverband Endersbach-Rommelshausen“

## **Anhang 3: Rückblick eea-Prozess in der Stadt / Gemeinde**

### **1. Erste Kontaktaufnahme**

Im Jahr 2015 nahmen die Stadtwerke erstmals Kontakt mit endura kommunal auf. Es ging um die Entscheidung, ob die Stadt Weinstadt ein Klimaschutzkonzept beauftragen oder m Programm des European Energy Awards teilnehmen sollte.

### **2. Beschluss zur Programmteilnahme**

23.06.2016 Gemeinderatsbeschluss zur Teilnahme am eea

### **3. Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)**

19.10.2016 Kick-off mit dem damaligen Oberbürgermeister und dem Energieteam:

- Vorstellung des eea-Prozesses
- Rolle und Aufgabe des Energieteams
- Erläuterung der 6 Maßnahmenbereiche des eea
- Benennung der Verantwortlichen für die 6 Maßnahmenbereiche
- Vorstellung des Management-Tools und der Fragebögen zur Ist-Analyse
- Vorstellung des Zeitplans

### **4. Abschluss der ersten Ist-Analyse**

Am 14.06.2017 fand der Workshop Ist-Analyse mit dem neuen Oberbürgermeister Herrn Scharmann und dem Energieteam statt. Nachdem offene Fragen geklärt und Lücken in den Fragebögen zur Ist-Analyse gefüllt werden konnten, ergab sich eine Erst-Bewertung für die Stadt Weinstadt von 32,8%.

### **5. Erarbeitung des ersten Energiepolitischen Arbeitsprogramms**

Am 26.09.2017 fand der Workshop EPAP statt, in dem die Stärken-Schwächen-Analyse vorgestellt und mit dem Energieteam Maßnahmen für die sechs Maßnahmenbereiche entwickelt wurden.

**Anhang 3:  
EPAP 2018  
(PDF-Auszug aus eea MT)**

